

Viele bunte Luftballons als Zeichen des Loslassens

Das Alterszentrum Bühli gedenkt den Corona-Opfern, sagt aber auch Ja zum Leben mit einem Tag der offenen Tür in der Demenzwohngruppe.

von Martin Meier

Esther Leuzinger bringt etwas Licht ins Dunkel des Zimmers. «Jetzt schauen sie mal zum Fenster hinaus.» Und das sei bei Weitem noch nicht die schönste Aussicht, die man im Bühli in Ennenda genießen könne, hinaus in die Farbe der Hoffnung, ins Grün, das die Betagten so mögen.

Die ehemalige Leiterin Pflege führt durch die neugeschaffene Demenzwohngruppe Schilt, deren Tag der offenen Tür wegen Corona auf den vergangenen Samstag verschoben werden musste. Dieses Sofa sei nicht gerade schön, bemerkt Leuzinger. «Es gefällt aber den Bewohnern, weil sie sich darin geborgen fühlen.»

Schön findet Esther Leuzinger aber den neu angelegten Garten: «Wunderschön, voller heimischer Blumen, mit Gehwegen und einer Art Wassergraben, der durchwatet oder mit dem Rollstuhl durchfahren werden kann.» Bei der Platzierung des Gartens hätte beispielsweise darauf geachtet werden müssen, dass die Demenzkranken nicht auf eine Bushaltestelle sehen.



Schönes Zeichen: Luftballons symbolisieren das Loslassen von den Verstorbenen.

Bild Martin Meier

«Sie würden uns sonst krankheitsbedingt davonlaufen», erklärt Leuzinger. Ihre Augen beginnen zu leuchten, wenn sie sieht, das im Bühli im Alter noch derart würdevoll gelebt werden kann. Zum Leben gehört hier aber auch das Sterben.

Es waren düstere und traurige Tage, als sich das Virus zu Beginn der Pandemie auch im Alterszentrum Bühli ausgebreitet und sich seine Opfer geholt hat. Speziell ihnen galt es am Samstag zu gedenken.

Grösste Herausforderung des Lebens

Angehörige und Gäste versammeln sich vor dem Apfelbaum, den die damalige Bundespräsidentin Simonetta

Sommaruga den beiden Glarner Corona-Helden Esther Leuzinger und Bruno Trachsler überreicht hat. Es ist ein Baum, der Sorte Malus Winterling, der für das Leben steht und vielleicht schon im kommenden Jahr Früchte trägt.

Esther Leuzinger erinnert sich in ihrer Rede zurück, an «die grösste Herausforderung meines Lebens, als das Heim von der Aussenwelt abgeriegelt war.» Und an den Tag, als die negativ getesteten Bewohner von ihrer Aussenstation wieder zurück ins Bühli ziehen durften. «Das war für mich wie Weihnachten.» Am Rande erzählt Leuzinger noch vom Hausbüsi, das in der schwierigen Zeit genau wusste, zu wem es sich hinlegen musste.

Coronaheld Bruno Trachsler erinnert in seiner Ansprache derweil an einen Song von Polo Hofer: «Bring mir Blueme solang i Fröid cha ha. Unid ersch denn, wenn i muess vo Dir gah.» Dann bedankt sich Simonetta Sommaruga in einer Botschaft über Lautsprecher bei allen Glarnerinnen und Glarnern, die das Beste gegeben haben.

Christian Marti, der Gemeindepräsident von Glarus, spricht das einsame Sterben an und bittet die Teilnehmer der Gedenkfeier, sich einen Luftballon zu nehmen. Dann wird zurückgezählt, um bei null die Ballons steigen zu lassen, hinauf in den wolkenlosen Himmel, «als Zeichen des Loslassens».

«Das Hausbüsi wusste genau, zu wem es sich hinlegen musste.»

Esther Leuzinger
Ehemalige Leiterin Pflege

2600 Velofahrer haben am Wochenende den Klausenpass in Beschlag genommen

Der Klausenpass war am Samstag exklusiv für Velofahrer reserviert. Das Angebot wurde rege genutzt.

Einmal mehr war der Klausenpass für einen Tag im Jahr exklusiv für das Velovolk reserviert, und dieses nahm die Einladung dankend an. Insgesamt rund 2600 Teilnehmende registrierte das Organisationskomitee um Ochsner Sport und den Verein «Ride the Alps Klausen» und spricht von einem Erfolg auf ganzer Linie, heisst es in einer Mitteilung von Visit Glarnerland.

Nebst vielen Rennradfahrern und Bikern wurden auch Familien mit Kindern, mit und ohne Anhänger, Rollskifahrer und sogar eine Handbikerin gesichtet. Zu gewissen Tageszeiten war die gesamte Passstrasse voller Zweiräder, mal schnell, mal langsam, mal gemütlicher, mal energischer.

Disziplinierte und dankbare Teilnehmer

Trotz einigen rasanten Abfahrten kam es glücklicherweise nur zu einem einzigen Sturz, der glimpflich ausging. Auch das Verständnis für das Vorweisen des Coronazertifikats war grossmehrerheitlich da und tat der Freude keinen Abbruch. «Im Gegenteil, viele lobende und dankende Worte für die Organisation durften entgegengekom-

men werden», heisst es in der Mitteilung weiter.

Prominenz am Pass

Ochsner Sport liess es sich für das Highlight und zum Abschluss der

diesjährigen Serie von «Ride the Alps» nicht nehmen, seine bekannten Botschafter zu mobilisieren.

So waren etwa Abfahrtsolympiasieger Didier Defago, Skiweltmeister Daniel Albrecht, Gigathlonchampion Jan

van Berkel und Marathonass Viktor Röthlin am Event dabei. Die Promis hätten sich von der Gegend und dem Anlass gleichermassen beeindruckt gezeigt, heisst es in der Mitteilung weiter. (eing)



Ein ungewöhntes Bild: Für einmal wird die Idylle an der Klausenpassstrasse nicht durch Motorenlärm getrübt. Nur das Schnaufen der rund 2600 Teilnehmer am «Ride the Alps» war am Samstag zu hören.

Pressebild Samuel Trümper

Messerattacke in eigener Wohnung

Ein 36-jähriger Mann ist am Sonntag früh in einem Mehrfamilienhaus in St. Gallen niedergestochen worden. Er rief anschliessend die Polizei zu Hilfe, und eine Ambulanz brachte ihn ins Spital. Im Zuge der Ermittlungen nahm die Stadtpolizei im Verlauf der Nacht zwei mutmassliche Täter fest, schreibt die Nachrichtenagentur Keystone-SDA in einer Mitteilung. Der Beteiligungsgrad des 43-jährigen Deutschen und des 41-jährigen Schweizer an der Tat war am Sonntag Gegenstand von Abklärungen, wie die Polizei mitteilte. Beim Opfer handelt es sich um einen Spanier. Die Hintergründe der Tat waren am Sonntag unklar. (sda)

Einbruch und Brand in Hanfanlage

Unbekannte sind in der Nacht auf Samstag in eine CBD-Hanf-Indooranlage in Herisau eingebrochen und haben rund 50 Kilo Hanf gestohlen. Am späten Samstagabend brach in dieser Anlage dann ein Brand aus. Die Feuerwehr löschte ihn rasch. Die Ursache dürfte mit erhitztem CBD-Hanf zusammenhängen. (sda)

Follow me

TOPSTORYS ONLINE

1 Autofrei
2600 Velofahrer bevölkerten für einmal den Klausenpass. Mit dabei auch Prominente

2 In Afghanistan
Die Glarner Schauspielerin Alexa Benkert über ihren Filmdreh in Afghanistan.

3 Unfall
In Näfels rutscht ein Landwirt mit seinem Ladewagen in einen Baum.

TV-TIPP DES TAGES

Gut informiert mit TV Südostschweiz
Das Infomagazin «Rondo» von TV Südostschweiz berichtet wochentags um 17.59 Uhr eine Stunde lang über aktuelle Geschehnisse und mit Hintergrundberichten aus den Kantonen Glarus und Graubünden. Die Sendung wird stündlich wiederholt.

«Rondo», 17.59 Uhr

BLEIBEN SIE TAGSÜBER AUF DEM LAUFENDEN

Online [suedostschweiz.ch](https://www.suedostschweiz.ch)

Facebook [Suedostschweiz Glarus](https://www.facebook.com/SuedostschweizGlarus)

Instagram [@suedostschweiz_gl](https://www.instagram.com/suedostschweiz_gl)

Twitter [@suedostschweiz](https://twitter.com/suedostschweiz)